verhandlung statt unterhaltung

überlegungen zur kulturellen wertschöpfung in berggebieten

Jens Badura - berg_kulturbüro ramsau

alpen_bilder

AREA
47

berg_kultur

https://www.youtube.com/watch?v=lTkkuadpZe4

ART
SAFIENTAL

Arte Albigna

Ein wandernd erlebbares Kunstprojekt in der Albigna-Region, Bregaglia, zwischen 1200 und 2565 m ü. M.

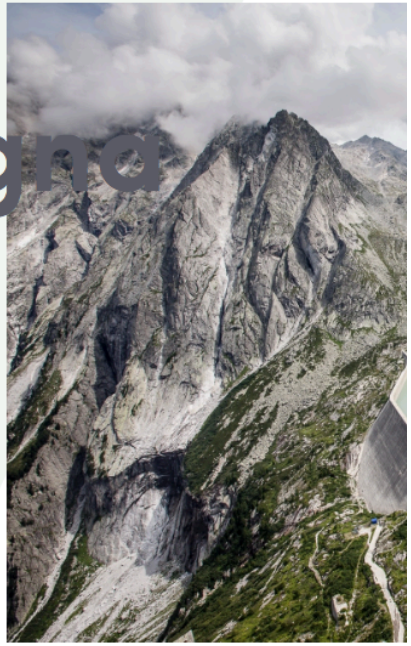


Bild © Andrea Badrutt, Chur

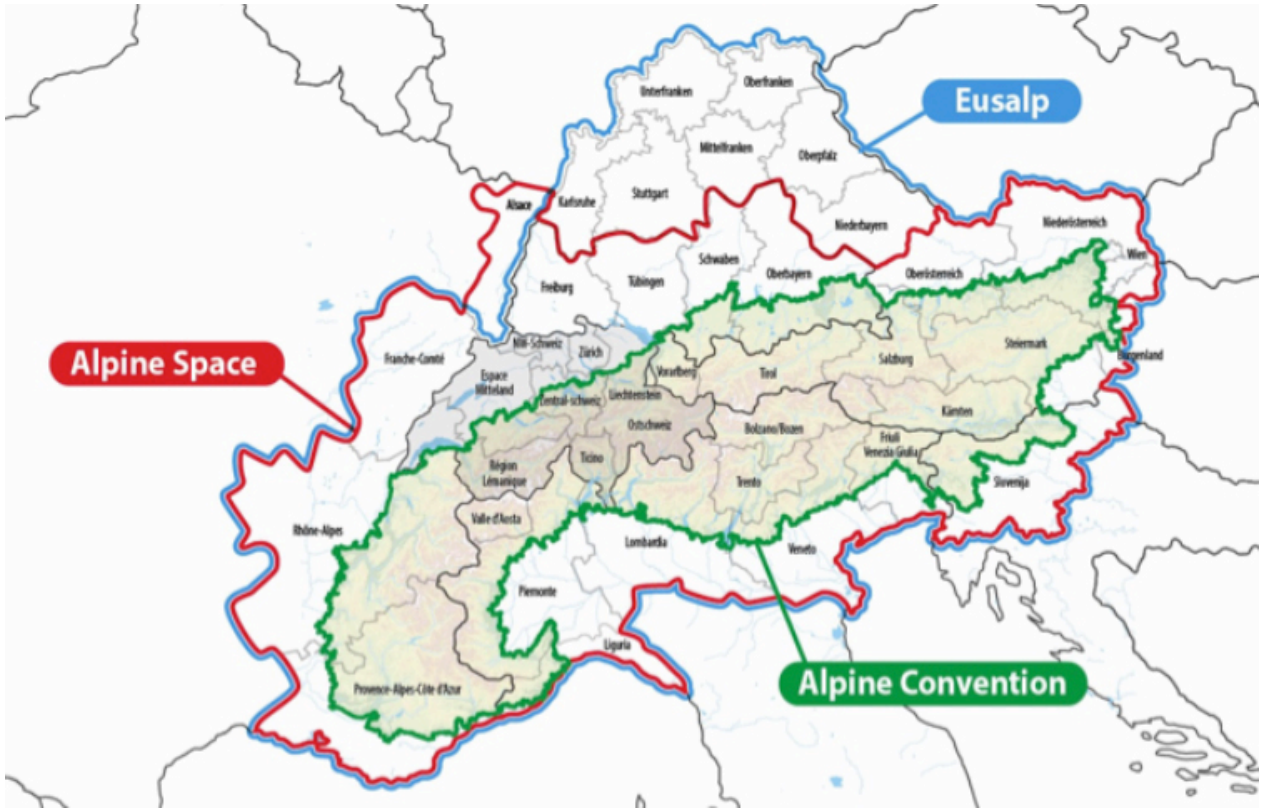
DIE ALMHÜTTE – BAYERN, ABER AUF EINEM BERG AN DER ELBE

Der Süllberg ist in Hamburg fast so etwas wie ein Synonym für eine feine, kultivierte Gastlichkeit, die nach den Sternen greift – und sie, wenn auch nicht vom Hamburger Michel, so doch vom Michelin auch mehrfach bekommen hat. Immer in der Wintersaison wird diese Gastlichkeit um eine ganz besondere Facette erweitert. Von Ende Oktober bis in den März hinein tischt das Team um Sternegastronom Karlheinz Hauser dann nämlich in der „Almhütte" zünftige alpenländische Gerichte auf.

Stilsicherer Hüttenzauber

Wer oben auf dem Süllberg angekommen ist, hat das Anstrengendste schon hinter sich. Rein in die Hütte, Tür hinter sich zumachen und einen Hüttenzauber erleben, wie es authentischer selbst in der Schweiz oder in Tirol nicht geht. In der original Erdinger Urweiße Hütte werden die Gäste je nach Tageszeit und Appetit mit Jausenbrettl oder Brotzeit, mit Tafelspitz oder einem Rindersuppentopf verwöhnt. Appetit auf Kässpatzn, Raclette oder Wiener Backhendl? Die Hüttenklassiker stehen selbstverständlich ebenso auf der Karte wie die legendären Süßspeisen der Alpenländer. Was darf's denn sein? Apfelstrudel, Kaiserschmarrn oder Zwetschgenköster? Zur Not wird einfach auf das Hauptgericht verzichtet und es gibt alle drei auf einmal!

So ausgezeichnet, wie die Küche ist, so rustikal-charmant präsentiert sich die Ausstattung der Hütte. Viel Holz natürlich, dazu warme Textilien und edle Accessoires. In der Vorweihnachtszeit verwandelt sich die Hütte in ein gemütliches, stimmungsvolles Chalet mit Tannenduft und Kerzenlicht. Hier schaut man gern nach einem hektischen Tag vorbei und lässt sich vom Zauber einer traditionellen Weihnacht einfangen. Die Hütte gibt aber auch Firmenweihnachtsfeiern oder privaten Familientreffen den idealen Rahmen. Sie kann sowohl in Teilen als auch komplett gebucht werden.



EUSALP
EU STRATEGY FOR THE ALPINE REGION

alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija
www.alpconv.org

kulturelle wertschöpfung ?

ALPENKONVENTION

DEKLARATION
"BEVÖLKERUNG UND KULTUR"

I. Gemeinschaftsbewusstsein und Kooperation

Gemeinschaftsbewusstsein und Identität

1. Bekräftigung der gemeinsamen Verantwortung der inner- und außeralpinen Bevölkerung sowie aller politischen Entscheidungsebenen für die Erhaltung der kulturellen Besonderheiten des alpinen Lebensraums, namentlich zur Stärkung des Gemeinschaftsbewusstseins und der Identität der ansässigen Bevölkerung

Alpine und außeralpine Kooperation

2. Förderung der sprachlichen Verständigung, des Dialogs, der Zusammenarbeit und des Wissensaustausches innerhalb der Alpen sowie zwischen inner- und außeralpiner Bevölkerung als Mittel zur Stärkung des gegenseitigen Verständnisses und der gegenseitigen Achtung

3. Stärkung der nachhaltigen Regionalentwicklung durch Kooperation und Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Kulturgemeinschaften der Alpen und mit anderen Gebirgsräumen der Welt

Transparenz und Partizipation

4. Anerkennung der bedeutenden Rolle der Zivilgesellschaft im Bemühen um die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums und Förderung der größtmöglichen Transparenz in den Beziehungen zwischen der staatlichen Verwaltung und der Bevölkerung sowie der Beteiligung der Bevölkerung an den öffentlichen Angelegenheiten

II. Kulturelle Vielfalt

Materielles, immaterielles Kulturerbe

1. Erforschung, Erhaltung und Entwicklung des vorhandenen materiellen und immateriellen Kulturerbes sowie der überlieferten Kenntnisse. Dies gilt insbesondere für die Formen der Kulturlandschaftsgestaltung sowie das architektonische und kunsthistorische Erbe, einschließlich der traditionellen Arbeitsmethoden der land- und forstwirtschaftlichen, handwerklichen und industriellen Produktion

2. Unterstützung der modernen Kultur sowie der Pflege und Weiterentwicklung der regionalen und lokalen Traditionen im Bereich der Ausdrucks- und Darstellungsformen (Bräuche, Literatur, Musik, Tanz, Theater, Kommunikationsformen u.s.w.)

Sprachenvielfalt

3. Verbesserung der notwendigen Rahmenbedingungen, damit die Sprachenvielfalt im Alpenraum gepflegt und gefördert werden kann, wobei insbesondere die angestammten Sprach- und Kulturgemeinschaften zu berücksichtigen sind

4. Anerkennung der Bedeutung und des Werts des toponomastischen Erbes (insbesondere Orts- und Flurnamen) im Alpenraum auch im Hinblick auf seine kulturhistorische Bedeutung sowie seine Aufwertung

Kreatives künstlerisches Schaffen

5. Unterstützung des Kunstschaffens in all seinen Ausdrucksformen und der künstlerischen Auseinandersetzung mit alpenbezogenen Themen

III. Lebensraum, Lebensqualität und Chancengleichheit

Siedlungsbedingungen und -strukturen

1. Erhaltung und Modernisierung der bestehenden Siedlungsstrukturen und Entwicklung von Siedlungsbedingungen nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit sowie unter Berücksichtigung der territorialen Besonderheiten

Dienstleistungen von allgemeinem Interesse und Grundversorgung

2. Aufrechterhaltung, Gewährleistung und Entwicklung dezentraler Dienstleistungen von allgemeinem Interesse und einer dezentralen Grundversorgung

Schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung sowie Erwachsenenbildung

3. Erhaltung und Entwicklung eines zeitgemäßen schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildungsangebots sowie von geeigneten Erwachsenenbildungsprogrammen auf lokaler und regionaler Ebene unter Einbeziehung alpenspezifischer Aspekte in allen Bildungsbereichen

Freizeitangebot

4. Aufrechterhaltung eines breit gefächerten ganzjährigen Kulturangebots und nach Möglichkeit eines angemessenen ganzjährigen Freizeitangebotes für die ortsansässige Bevölkerung

Kommunikation und Information

5. Erhaltung und Förderung der Medienvielfalt zur Wahrung der kulturellen Besonderheiten des Alpenraums

6. Erleichterung des Zugangs der Bevölkerung im Alpenraum zu modernen Kommunikationsmitteln und Kommunikationstechnologien

Gemeinschaftsleben

7. Unterstützung der gegenseitigen Verständigung und des Dialogs im Zusammenleben der verschiedenen Gemeinschaften im Alpenraum

IV. Wirtschaftsraum

Regionalentwicklung

1. Umsetzung einer spezifischen Regionalpolitik, die eine ausgewogene, diversifizierte und eigenständige territoriale Entwicklung durch nachhaltige Nutzung der endogenen Potenziale und durch den Einsatz neuer sozial- und umweltverträglicher Technologien ermöglicht

Wertschöpfungsketten

2. Stärkung und Ausbau der Wertschöpfungsketten zur Förderung der lokalen und regionalen Produkte und Dienstleistungen

Beschäftigung

3. Schaffung von Rahmenbedingungen für ein ausreichendes und attraktives Angebot an Arbeitsplätzen und, wo erforderlich, von Erwerbskombinationen

V. Rolle der Städte und der ländlichen Räume

Beziehungen zwischen Städten und Umland

1. Anerkennung der Bedeutung der inneralpinen Städte, insbesondere für ihre Rolle als Zentren gemeindeübergreifender sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Leistungen im Zusammenspiel mit ihrem Umland

Beziehungen zwischen Städten innerhalb und außerhalb der Alpen

2. Aufbau und Verstärkung der Beziehungen von Städten im Alpenraum zu den Städten und Metropolen außerhalb des Alpenraums, um die Verbindung und den Informationsaustausch der alpinen Bevölkerung mit den außeralpinen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturzentren zu gewährleisten

Rolle der ländlichen Räume

3. Anerkennung der Bedeutung der alpinen ländlichen Räume als vielfältige, heterogene, eigenständige Wirtschafts-, Natur- sowie Kulturstandorte und Förderung integrierter Strategien, die an ihre jeweiligen Potentiale angepasst sind

kultur als medium

der verhandlung

der erfindung

des experiments

creativealps_lab

About
Lehre
Projekte
Netzwerk
Veranstaltungen
Personen

About

Veränderungen unterschiedlichster Art – kulturell, ökonomisch, ökologisch, technologisch – prägen heute die Entwicklung regionaler und lokaler Zusammenhänge im Alpenraum und damit wesentlich auch der Schweiz. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Zukunftsszenarien für den Alpenraum möglich, sinnvoll und wünschbar sind.

Die an der ZHdK versammelten Expertisen in den Bereichen Gestaltung und Kunst, Analyse, Konzeptarbeit und Vermittlung soll als Resonanzraum fruchtbar gemacht werden für eine praxisbezogene Auseinandersetzung mit der genannten Frage. Das creativealps_lab, das seit Frühjahr 2017 im Rahmen des Masters Transdisziplinarität aufgebaut wird, entwickelt und vermittelt Ideen und Szenarien für die zukünftige Entwicklung der alpinen Berggebiete. In projektbasierter Lehre und Weiterbildung, Forschung und Beratung kommen dabei gestalterisch-künstlerischer Denk- und Verfahrensweisen sowie ästhetische, kulturtheoretische und kreativökonomische Analysekompetenzen zum Einsatz.

kultur- und kreativwirtschaft in ländlichen räumen

KOMPETENZZENTRUM
KULTUR- UND
KREATIVWIRTSCHAFT
DES BUNDES

Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung

Alpines Museum | Universität Zürich

Der Wolf ist da.
Eine Menschenausstellung

In der Begleitpublikation zur Ausstellung «Der Wolf ist da» erläutert Bernhard Tschofen, Leiter des SNF-Projekts «Wölfe: Wissen und Praxis», weshalb die Wiederkehr des Wolfs ein Menschenthema ist. Facts & Figures geben Aufschluss über die Verbreitung des Wolfs in den Schweizer Kantonen. Acht Personen, die sich von Berufs wegen mit dem Wolf befassen, geben Einblick in ihre Sicht auf den Wolf jenseits von «gut» und «böse».

diskursmuseum

zukunftsakademie rätikon

I-LivAlps

Es ist ein Anliegen der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, das Interesse, das Wissen und die Handlungsfähigkeit der Menschen in den Alpen zu fördern. Das zwei Jahre dauernde Projekt «I-LivAlps» bringt Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Alpenländern zusammen, um sich gemeinsam Prozess- und Fachwissen zu ausgewählten Themen zu erarbeiten. Durch gelebte Jugendbeteiligung wird die Rolle von jungen Menschen im Alpenraum gestärkt. Zu den konkreten Projektergebnissen gehören Job-Ideen, damit die Alpenregionen für junge Generationen attraktiv werden bzw. bleiben.

Gestaltungsideen sammeln

Jugendliche und junge Erwachsene diskutierten am ersten «I-LivAlps»-Workshop in Februar 2016 in Schaan gemeinsam mit den nationalen CIPRA-Vertretungen den Stellenwert der Raumplanung für die Lebensqualität. Es war der erste von insgesamt vier Workshops, an denen wichtige Themen der Zukunft in den Alpen angegangen werden. Die Resultate aus den Veranstaltungen dienen der CIPRA zur Weiterbearbeitung der Themen innerhalb anderer Projekte, so alpMonitor, und den Jugendlichen liefern sie Ideen für die Gestaltung ihres Lebenswegs. Neben Raumplanung und Lebensqualität sind die weiteren Themen Tourismus, Wohnen und Arbeiten sowie soziale Innovation.

CIPRA International ist Leadpartner des zwei Jahre dauernden Projekts, das von Erasmus+ und der Cariplo Stiftung ko-finanziert wird.

Workshops:
1. Workshop: Februar 2016, Schaan/LI. Thema: "Raumplanung und Lebensqualität"
2. Workshop: September 2016, Lecco/I. Thema: "Wintertourismus"
3. Workshop: Februar 2017, Schellenberg/LI. Thema: "Wohnen und Arbeiten"
4. Workshop: Frühjahr 2017, Valle Maira/I. Thema: "Soziale Innovation"

abgelegt unter: Jugend, Jugendbeteiligung

CIPRA
LEBEN IN
DEN ALPEN

berg_kulturbüro

Das berg_kulturbüro im Mesnerhaus des Bergsteigerdorfs Ramsau bei Berchtesgaden ist ein Raum für Initiativen und eine Denkwerkstatt im Bereich alpenpolitischer und -kultureller Fragen. Es zielt darauf, regional relevante Themen wie auch grundsätzliche Fragen zur Kultur und Entwicklung des Alpenraums im Resonanzraum wissenschaftlicher, politischer und kulturell-künstlerischer Zugänge konkret vor Ort zur Verhandlung zu bringen. Der direkte lokale Bezug zu den Menschen, der Kultur sowie der Landschaft und Natur wird dabei genauso als notwendige Voraussetzung gesehen wie die enge Vernetzung mit regionalen Gemeinden, der Biospährenregion Berchtesgadener Land, dem Nationalpark Berchtesgaden, den Alpinen Vereinen, alpenpolitischen Organisationen und weiteren auch internationalen Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Kultur im Alpenraum.

Das berg_kulturbüro ist gleichermaßen Arbeits- und Entwicklungsraum, Dialogort und Bibliothek. Einerseits werden Projekte für den regionalen Zusammenhang konzipiert und durchgeführt – wie z.B. das Alpine Philosophicum Ramsau, der monatliche berg_kulturstammtisch sowie weitere Kulturanlässe wie Lesungen usw. Andererseits werden Forschungs- und Entwicklunsprojekte im Bereich kultureller Wertschöpfung im deutschsprachigen Alpenraum vom berg_kulturbüro her initiiert und kuratiert.

BERGSTEIGER
DØRFER

berg_kulturbüro

schubumkehr!

wie wollen WIR sein?